

# Hightech für die Welt aus Obwalden

**Leister** | Mit Kunststoff-Schweissgeräten ist Leister weltbekannt. Doch die Technologie-Gruppe entwickelt und produziert auch Hightech in der Mikrotechnologie. Leister ist ein Hidden Champion: eine verborgene Unternehmensperle.

VICTOR BREU

**A**us Obwalden in alle Welt: Leister exportiert über 98% ihrer Produkte. Leister ist seit über 60 Jahren Weltmarktführer mit Kunststoff-Schweissgeräten. Mit Lasersystemen zum Kunststoffschweissen ist man auch technologisch weit voraus. Leister ist zudem weltweiter Marktführer mit Heissluftgebläsen für industrielle Prozesswärme. Und mit der Tochterfirma Axetris ist die Leister-Gruppe schliesslich in Nischen der Mikrotechnologie, etwa bei Infrarotstrahlern oder mikrooptischen Linsen, führend dabei. «Wir verkaufen sowohl klassische Technologie als auch Hightech-Produkte, die in Sarnen und Kägiswil entwickelt und hergestellt werden, mit nachhaltigem Erfolg in über 130 Ländern. Das macht uns stolz und lässt das Herz eines jeden Mitarbeitenden höherschlagen», sagt Beat Mettler, der CEO der Leister-Gruppe.



Die auffallende Vielzahl der Technologien, die die beiden operativen Leister-Firmen Leister Technologies AG und Axetris AG beherrschen, geht einher mit einer erstaunlichen Vielfalt an Tätigkeiten und Berufen. Da sind zum einen die handwerklichen Fachleute, die Produktionsmechaniker, Elektroniker, Konstrukteure, Anlagen- und Apparatebauer, Logistiker, die gut die Hälfte der 500-köpfigen Belegschaft in Kägiswil und Sarnen stellen, sowie die kaufmännischen Mitarbeiter. Da sind zum anderen zahlreiche hochqualifizierte Ingenieure der Elektro- oder Mikrotechnik sowie Physiker bei Axetris, die auch eine Fertigung in einem Reinraum betreibt.

## Klammer: Innovation

«Unser Unternehmen weist tatsächlich eine enorme Spannweite auf, technologisch, aber auch kulturell. Bei uns herrscht ein faszinierendes Miteinander von Bodenständigkeit und Weltläufigkeit. Wir orientieren uns an traditionellen, lokalen Werten, sind aber auch auf dem internationalen Parkett zuhause», erklärt Beat Mettler. Allein schon die Gebäulichkeiten in Obwalden zeigen das an: Zu den Firmen-Liegenschaften in Kägiswil gehört nicht nur das Corporate Headquarter, ein modernes Glasgebäude, sondern auch ein jahrhundertaltes Chalet, in dem Sitzungen und Schulungen stattfinden. Alt neben neu, auf den Wurzeln der Tradition in Neuland vorstossen, das charakterisiert Leister.

Eine Klammer in der vielfältigen Leister-Gruppe ist die Innovationskultur. Nur dank konstanten Innovationen erreichte Leister die weltweite Technologieführerschaft bei fast allen Produkten und Prozessen. Die Gruppe führt ein Patentportfolio mit über 100 Patenten und mehr als 400 Länderanmeldungen, über 15% der Mitarbeitenden in Obwalden sind in Forschung & Entwicklung tätig. Innovation ist weiterhin in vielen Bereichen möglich, weil die Leister-Geräte im Zuge der Digitalisierung

«intelligenter» werden. Auch gibt es immer wieder neue Anwendungen, wie beispielsweise die Verschweissung von Technischen Textilien mittels Lasertechnologie.

## «Leister kommt von Leisten»

«Der unbedingte Wille zu Innovations- und Qualitätsführerschaft in verschiedenen Technologien macht die Arbeitsplätze bei der Leister-Gruppe für lernbegierige Ingenieure einzigartig», sagt Thomas Hessler,

der Geschäftsführer von Axetris. Gerade in der Mikrotechnologie-Firma Axetris wächst Leister derzeit sehr dynamisch, und gerade dort sucht sie etliche hochqualifizierte Mitarbeitende. «In der Region wird zunehmend bekannt, dass wir für Ingenieure hochinteressante Stellen anbieten. Auch die Zusammenarbeit mit Hochschulen erweist sich als befruchtend.»

Beat Mettler, der CEO der Leister-Gruppe, hat festgestellt, dass neben der Innovationskraft zwei weitere Eigenheiten von Leister ambitionierte Ingenieure ansprechen: die fordernde Leistungskultur und der unternehmerische Geist. «Leister kommt von Leisten, heisst unser Credo, und damit können sich viele Menschen identifizieren, sofern sie ihren Wissensdurst und ihre Kreativität ausleben können.» Leister sei für Fachleute mit «Entrepreneurship» attraktiv, die den Freiraum nutzen und etwas bewegen wollten, die das hohe Mass an Autonomie in der Arbeit schätzen.

Die Attraktivität für die Mitarbeitenden gründet natürlich auch im Markterfolg von Leister. «Ich bin seit 2009 dabei, und in dieser Zeit ist der Personalbestand von 420 auf 740 Mitarbeitende gestiegen», sagt Michael Sigrist, der Chief HR Officer. Bemerkenswert ist, dass Leister das Wachstum zu einem guten Teil am Stammsitz in Obwalden bewältigt. Zwar betreibt Leister in China eine Fabrik für Kunststoff-Schweissgeräte im tieferen Preissegment;

die Forschung und Entwicklung sowie der weit überwiegende Teil der Produktion finden jedoch weiterhin ausschliesslich in der Schweiz statt. «Wir schaffen in Obwalden stetig neue Arbeitsplätze, stellen hier jedes Jahr rund 60 Personen an», so der Personalleiter. Gleichsam als Bekenntnis zum Schweizer Werkplatz investiert die Leister-Gruppe 35 Millionen Fr. in die Erweiterung ihrer Produktionsanlagen in Obwalden.

Damit wird ein weiterer Wert von Leister dokumentiert: die Verlässlichkeit. «Auch nach dem Frankenschock, der schlagartigen Aufwertung des Frankens, haben wir aus wirtschaftlichen Gründen keine Leute entlassen. Wir haben die Löhne nicht gesenkt und auch keine Arbeitsplätze ins Ausland verlegt», erklärt Sigrist. Einzig die Arbeitszeit wurde, während eines Jahres, um eine Stunde die Woche erhöht. «Durch



diese und andere Massnahmen ist es uns gelungen, die Produktivität und die Effizienz nachhaltig zu erhöhen.» Gerade in solchen Krisenzeiten zeige sich die Loyalität, ja die Verbundenheit des Personals mit Leister. In der Leister Technologies AG beträgt die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit eines Mitarbeitenden rekordverdächtige 15,7 Jahre.

## Leister

- Die Leister-Gruppe mit Sitz in Kägiswil OW ist ein Hersteller von Kunststoffschweissgeräten, Heissluftgebläsen für industrielle Prozesswärme sowie Lasersystemen zum Kunststoffschweissen. Ausserdem entwickelt und produziert sie Hightech-Produkte in den Bereichen Mikrooptik, Infrarotstrahler, Massenflussregler und Laser-Gasdetektion.
- Die Leister AG ist die Holding der Gruppe, zu der 10 Unternehmen in 9 Ländern (Europa, USA, Asien) gehören. Forschung & Entwicklung sowie Produktion finden fast ausschliesslich in der Schweiz statt, den beiden operativen Gesellschaften Leister Technologies AG (Kunststoffschweissen, Prozesswärme) und Axetris AG (Mikrotechnologie). Die ausländischen Firmen konzentrieren sich auf Ver-

trieb und Service von Leister-Produkten. Nur in China produziert Leister noch Maschinen im billigeren Preissegment.

- 98% der Produkte exportiert Leister. Die Gruppe unterhält eine Verkaufs- und Serviceorganisation in über 130 Ländern. In Kägiswil und Sarnen beschäftigt Leister 500 Mitarbeitende, weltweit zählt die Gruppe 740 Mitarbeitende.
- Leister wurde 1949 in Solingen von Karl Leister gegründet. 1977 wurden sämtliche Geschäftsaktivitäten in die Schweiz verlegt. Nach Karl Leisters Tod führte ab 1993 seine Frau Christiane Leister das Unternehmen, heute als Präsidentin des Verwaltungsrates. Die Leister-Gruppe befindet sich bis heute zu 100% in Familienbesitz. Sie gibt keine Umsatz- und Gewinnzahlen bekannt.

## «Traditionsbewusst entwickeln wir Zukunftstechnologie»

**Herr Sigrist, welche Berufsleute sucht Leister?**

**MS:** Im Stammgeschäft suchen wir Handwerker, Produktionsmechaniker, Anlagen- und Apparatebauer, Elektroniker, Logistiker, Konstrukteure, Maschinen- und Elektroingenieure sowie kaufmännische Berufsleute. Bei Axetris verzeichnen wir ein starkes Wachstum. Dort suchen wir viele hochqualifizierte Mitarbeitende in den Mint-Berufen, etwa mit einem Hochschulabschluss in der Elektro- oder Mikrotechnik sowie Physiker. Diese müssen ebenso eine hohe Sozialkompetenz mitbringen und sich im internationalen Umfeld bewegen können. Der Arbeitsmarkt für Personen mit diesen Anforderungen ist sehr eng, alle Technologiefirmen fischen da im selben Teich. Dennoch achten wir auch stark auf den «Cultural Fit», dass diese Personen auch zu uns passen und unsere Werte mittragen. Lieber lassen wir eine Stelle ein paar Monate unbesetzt, als dass wir sie nicht passgenau besetzen.

**Welche Werte hält Leister hoch?**

**MS:** Leister lebt eine konsequente Orientierung an Qualität, Innovation und Kundennutzen. Wir sind traditionsbewusst, gleichzeitig entwickeln wir Zukunftstechnologie, wir setzen auf eines jeden Leistung und sind doch teambewusst. Mitarbeiter haben dafür selber den Begriff des «Leister-Mann» geprägt: «Dieser steht mit Begeisterung und Feuer und Flamme hinter den Produkten, hat einen grossen Firmenstolz und identifiziert sich mit dem Unternehmen. Mann und Frau will etwas bewegen, liebt interessante und herausfordernde Arbeit – auch wenn diese manchmal anstrengend ist – und ist bereit, dafür entsprechenden Einsatz zu geben.»

**Das ist ein hoher Anspruch. Was macht Leister als Arbeitgeber denn attraktiv?**

**MS:** Das Wichtigste wohl: Die Arbeit ist interessant und vielseitig, mit komplexen Aufgabestellungen. Viele Leute wissen gar nicht, was bei Leister Span-

nendes entwickelt und gefertigt wird. Sind Kandidaten einmal hier und sehen unsere Projekte, sind sie begeistert. Hinzu kommt, dass Leister als Unternehmen die richtige Grösse hat. Wir sind noch ein kleiner Konzern, aber mit weltweitem Wachstum. Daraus ergeben sich vielfältige Aufgaben, auf noch nicht ausgetreten Pfaden, man kann noch etwas bewegen. Die Vielseitigkeit der Arbeit zeigt sich daran, dass ein Ingenieur ein Projekt in seiner ganzen Bandbreite, oft vom Prototypen bis hin zur Serienfertigung, verfolgen kann. Ausserdem zeichnet sich die Arbeitsweise bei Leister durch viel Freiraum und Autonomie aus. Ein weiteres Plus sind die interessanten Entwicklungs- und Karriereoptionen, die sich im Zuge des Wachstums eröffnen.

**Macht auch die internationale Ausrichtung des Geschäfts Leister attraktiv?**

**MS:** Wir verkaufen unsere Produkte fast ausschliesslich im Ausland. Daher arbeiten viele Mitarbeitende in einer Ar-

beitsumgebung, die ständig in Kontakt mit Kollegen oder Kunden im Ausland steht. Gut 50 unserer 500 lokalen Mitarbeitenden sind fast permanent reisend unterwegs. Diese Internationalität in der Arbeit, den Kontakt mit anderen Kulturen, empfinden unsere Mitarbeitenden als sehr bereichernd. Diese Weltoffenheit ist ein Wert, der unsere Firmenkultur prägt.



Michael Sigrist, Chief HR Officer.

**Sichern Sie sich den Personalnachwuchs auch durch eigene Lehrlinge?**

**MS:** Ja, wir bilden derzeit 23 Lernende in sechs Berufen aus. Als etablierter und renommierter Lehrbetrieb im Kanton Obwalden haben wir auch keine Mühe, die Lehrstellen zu besetzen. Wir sind stolz, dass seit 1963 alle Leister Lernenden ihre Abschlussprüfung sehr erfolgreich bestanden haben. Die Durchschnittsnote sämtlicher Lehrabschlussprüfungen über all die Jahre und Lernenden hinweg betrug 5,2, oft sogar mit Ehrenmeldung. Zudem können wir über 95% der frisch gebackenen Berufsleute im Anschluss an ihre Lehrzeit übernehmen. Wir wollen in den nächsten Jahren unser Lehrlingswesen weiter ausbauen, auch neue Berufe einführen. Der eigene Personalnachwuchs reicht heute jedoch bei weitem nicht aus, um die Pipeline benötigter Arbeitskräfte zu füllen. Deshalb sind wir darauf angewiesen, auch in Zukunft Talente und Fachkräfte nach Obwalden anzuziehen. (Interview vb.)